

# Hamburger Appell 2.0



**Drastische Kürzungen  
bei den Freiwilligendiensten –  
ein Schlag ins Gesicht der freiwillig Engagierten  
und unserer ganzen demokratischen Gesellschaft!**



Die Freiwilligendienste sind gesellschaftlich anerkannt und geschätzt, leisten wertvolle Arbeit und sind in vielen sozialen und gesellschaftlichen Lebensbereichen nicht mehr wegzudenken. Trotz politischer Bekundungen der Unterstützung soll dieses Engagement erneut gekürzt werden. Wir Hamburger Träger und Freiwilligendienstleistende müssen unseren Appell aus dem letzten Jahr noch einmal in aller Deutlichkeit an Sie richten!

Zwar wurden die für 2023 angekündigten Kürzungen der Bundesmittel (FSJ/BFD/FÖJ) für das laufende Haushaltsjahr weitgehend ausgesetzt, doch drohen sie uns nun ab 2025 und die zukünftigen Jahre erneut. **Rund ein Drittel der Mittel soll gekürzt werden!**

Diese Kürzungsdrohungen sind gesellschaftspolitisch unverantwortlich und eine **Gefahr für unsere Demokratie!** Sie sind weder geeignet, die Freiwilligendienste nachhaltig zu sichern, noch ermöglichen sie uns eine angemessene Planung von Plätzen, Seminaren und anderen wichtigen Maßnahmen. Die angekündigten Kürzungen haben bereits jetzt katastrophale Auswirkungen auf den aktuellen Jahrgang. Denn: die Gelder und Plätze, die wir im Vorfeld beantragen und verteilen und die uns vom Bundesministerium freigegeben und genehmigt werden müssen, werden uns zum Teil schon jetzt verweigert. Diese Unsicherheit zerstört vorhandene Strukturen, zerschlägt jahrelange Planungen und zerstört mühsam aufgebaute Kooperationen.

Die **Wichtigkeit der Freiwilligendienste** bleibt jedoch unverändert aktuell und relevant. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft! Ob sie in sozialen Einrichtungen den bedürftigen Menschen helfen, Kindern und Schüler:innen, Alten oder Jungen, Kranken oder vielen anderen, in Kultur, Natur, Sport oder Bildung: **Der Freiwilligendienst ist ein Dienst an der Gesellschaft!** Junge und ältere Menschen entscheiden sich freiwillig, sich zu engagieren. In diesen Zeiten, in denen der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtiger denn je ist, müssen wir sie fördern! Diese Freiwilligen sind unbezahlbar und unersetzlich. Wer sich trotz oder gerade wegen der aktuellen Krisen und des Fachkräftemangels engagieren will, dem muss dies ermöglicht werden! Wir, als Stadt Hamburg und in ganz Deutschland, brauchen sie dringend!

Freiwilligendienste fördern zudem das Verständnis und bieten Einblicke in soziale Bereiche, die zur persönlichen Entwicklung und Reife beitragen – und so manche zukünftige Fachkraft wird auf diese Weise für das Feld gewonnen. Das dürfen wir nicht zerstören!

Wir fordern Sie als Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft eindringlich auf: **Setzen Sie sich vehement für den Erhalt und den Ausbau der Freiwilligendienste ein.** Treten Sie den Kürzungen entschieden entgegen und nutzen Sie Ihren Einfluss auf Ihre Parteifreund:innen im Bundestag. **Ohne Freiwilligendienste entsteht in Hamburg eine Lücke mit verheerenden Folgen.** Die Finanzierung muss verlässlich und dauerhaft gesichert werden!

Ein Scheitern der Freiwilligendienste wäre ein massiver Rückschritt für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie. Handeln Sie jetzt entschlossen! Sorgen Sie dafür, dass die Freiwilligendienste nicht nur überleben, sondern mit ihnen freiwilliges, demokratieförderndes Engagement gedeihen kann. Verhindern Sie, dass wir jedes Jahr wieder vor dem gleichen Problem stehen. Unsere Demokratie, unser gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Unterstützung der Schwachen in unserer Gesellschaft hängen davon ab.

**Ihr Engagement ist jetzt gefragt – für Hamburg und das ganze Land, für die Zukunft unserer Demokratie!**



Landesverband  
Hamburg e.V.



freiwilligen  
dienste  
Elsa Brändström Haus im DRK e.V.



ERZBISTUM  
HAMBURG

